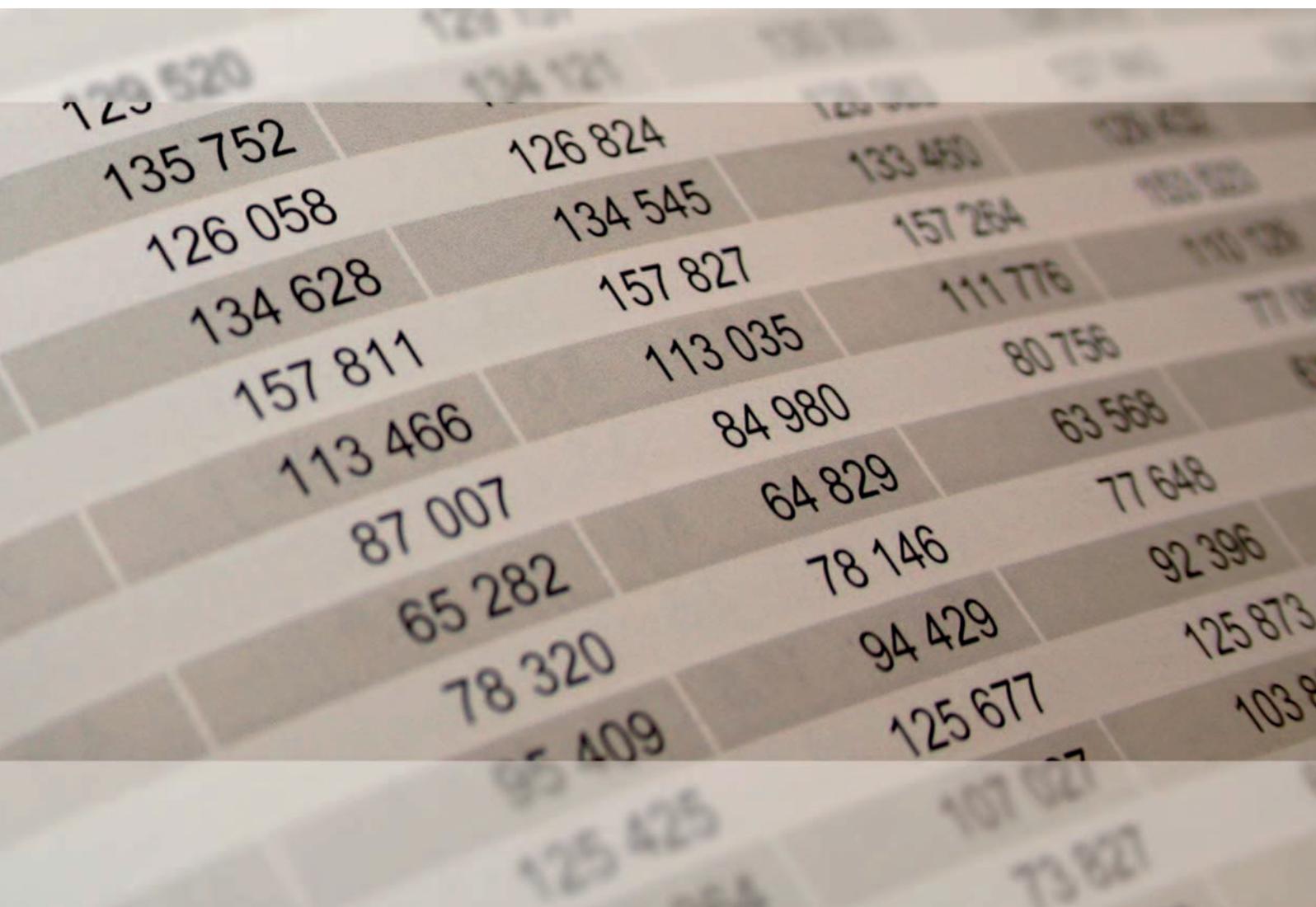




2015

STATISTISCHE BERICHTE



**Bevölkerungsvorgänge
im 1. Vierteljahr 2014**

(vorläufiges Ergebnis)

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
T 1 Bevölkerung 31.12.1970–31.3.2014	8
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 1. Vierteljahr 2014	9
T 3 Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 1. Vierteljahr 2014	10
T 4 Wanderungen über die Landesgrenze im 1. Vierteljahr 2014 nach Herkunfts- und Zielgebieten	12
Grafik	
G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2011–2014	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteelichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1342), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3458) zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person. Hauptwohnung einer verheirateten Person, die nicht dauernd

getrennt von ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Regionale Ebene

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

Berichtskreis

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

Hochrechnung

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

Vergleichbarkeit

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse www.statistik.rlp.de ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

Glossar

Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechseln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

Geborene

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Geborenen-/Gestorbenenüberschuss

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

Wanderung

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

Landesbinnenwanderung

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

Außenwanderung

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Wanderungsziffern

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

T 1 Bevölkerung 31.12.1970–31.3.2014¹

Stichtag ²	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
31.03.2013	3 987 619	1 953 684	2 033 935	292 655	146 636	146 019
30.06.2013	3 988 588	1 954 989	2 033 599	295 931	148 747	147 184
30.09.2013	3 993 433	1 958 531	2 034 902	302 630	152 765	149 865
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
31.03.2014	3 996 798	1 961 220	2 035 578	311 732	157 955	153 777

1 Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – 2 Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.

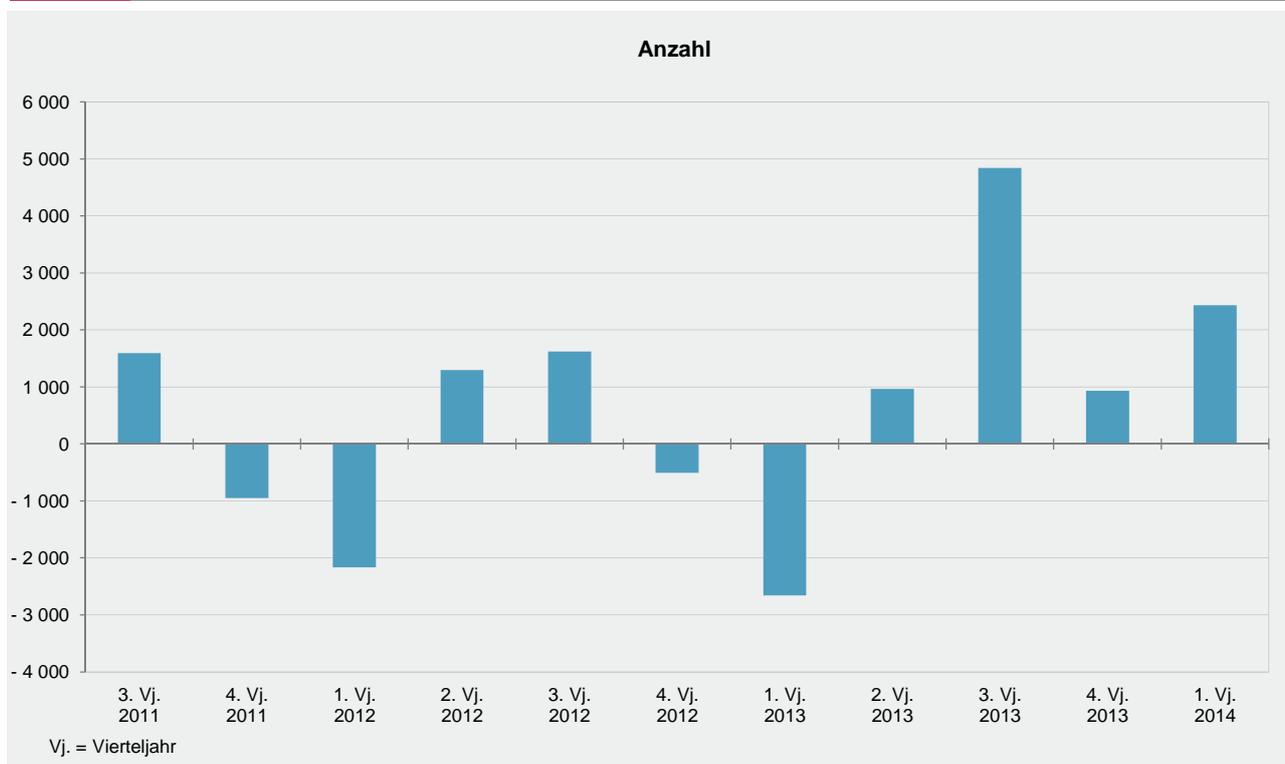
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 1. Vierteljahr 2014¹

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme ^{1,2}
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
Januar	390	1 961	3 573	-1 612	11 083	8 931	2 152	644
Februar	708	2 422	3 565	-1 143	9 530	7 959	1 571	457
März	768	2 570	3 891	-1 321	10 763	8 145	2 618	1 331
1. Vierteljahr 2014	1 866	6 953	11 029	-4 076	31 376	25 035	6 341	2 432
1. Vierteljahr 2013	1 977	6 706	12 467	-5 761	26 315	23 203	3 112	-2 659

je 1 000 Einwohner und 1 Jahr								
Januar	1,1	5,8	10,5	-4,8	32,7	26,3	6,3	1,9
Februar	2,3	7,9	11,6	-3,7	31,1	26,0	5,1	1,5
März	2,3	7,6	11,5	-3,9	31,7	24,0	7,7	3,9
1. Vierteljahr 2014	1,9	7,1	11,2	-4,1	31,8	25,4	6,4	2,5
1. Vierteljahr 2013	2,0	6,8	12,7	-5,9	26,8	23,6	3,2	-2,7

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2011–2014



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme ^{1,2}	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
	insgesamt	darunter männlich			insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter Ausländer	insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	47 442	22 910	110	28	86	7,4	6	130	11,1	-44
Kaiserslautern, St.	97 230	48 545	68	39	174	7,3	9	259	10,8	-85
Koblenz, St.	110 618	53 175	-25	71	218	8,0	8	327	12,0	-109
Landau i. d. Pf., St.	43 841	20 649	16	24	69	6,4	7	117	10,8	-48
Ludwigshafen a. Rh., St.	161 914	80 026	396	69	376	9,4	34	434	10,9	-58
Mainz, St.	204 663	98 762	395	89	427	8,5	24	420	8,3	7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 510	25 380	110	34	100	7,7	6	142	11,0	-42
Pirmasens, St.	40 109	19 238	8	28	65	6,6	5	155	15,7	-90
Speyer, St.	49 692	23 832	-48	36	83	6,8	3	148	12,1	-65
Trier, St.	107 173	51 857	-60	59	206	7,8	12	300	11,3	-94
Worms, St.	80 539	39 197	243	42	150	7,6	13	197	9,9	-47
Zweibrücken, St.	34 026	16 668	-58	22	54	6,4	1	91	10,8	-37
Ahrweiler	126 116	61 548	14	51	204	6,6	14	383	12,3	-179
Altenkirchen (Ww.)	128 396	63 326	23	48	223	7,0	8	387	12,2	-164
Alzey-Worms	125 382	62 274	169	50	203	6,6	6	297	9,6	-94
Bad Dürkheim	130 931	63 979	-110	60	210	6,5	10	396	12,3	-186
Bad Kreuznach	155 492	75 572	195	74	269	7,0	6	447	11,7	-178
Bad Kreuznach, gkSt.	48 397	22 705	168	22	94	7,9	5	142	11,9	-48
Berncastel-Wittlich	110 738	54 910	95	54	203	7,4	13	319	11,7	-116
Birkenfeld	80 679	39 706	6	49	131	6,6	6	258	13,0	-127
Idar-Oberstein, gkSt.	28 286	13 768	-37	21	50	7,2	3	103	14,8	-53
Cochem-Zell	62 011	30 954	-107	30	82	5,4	5	208	13,6	-126
Donnersbergkreis	75 098	37 015	-94	46	114	6,2	4	248	13,4	-134
Eifelkreis Bitburg-Prüm	96 167	47 969	9	38	167	7,0	13	293	12,4	-126
Germersheim	125 508	62 352	74	43	227	7,3	8	274	8,9	-47
Kaiserslautern	104 080	50 995	-37	38	164	6,4	6	289	11,3	-125
Kusel	70 918	35 075	-180	30	101	5,8	3	230	13,1	-129
Mainz-Bingen	203 646	100 030	308	75	356	7,1	12	440	8,8	-84
Bingen am Rhein, gkSt.	24 305	11 930	71	14	35	5,9	-	58	9,7	-23
Ingelheim am Rhein, gkSt.	24 357	11 979	74	9	41	6,8	2	58	9,7	-17
Mayen-Koblenz	209 799	102 994	14	96	363	7,0	13	603	11,7	-240
Andernach, gkSt.	29 040	13 980	13	25	48	6,7	4	89	12,4	-41
Mayen, gkSt.	18 574	9 105	7	13	28	6,1	1	67	14,6	-39
Neuwied	179 476	87 844	22	86	311	7,0	8	501	11,3	-190
Neuwied, gkSt.	63 912	31 028	29	37	129	8,2	3	196	12,4	-67
Rhein-Hunsrück-Kreis	101 708	50 256	-146	31	166	6,6	4	309	12,3	-143
Rhein-Lahn-Kreis	121 406	59 810	31	66	199	6,6	6	378	12,6	-179
Lahnstein, gkSt.	17 564	8 391	-9	11	25	5,8	1	61	14,1	-36
Rhein-Pfalz-Kreis	149 349	73 172	281	63	246	6,7	9	394	10,7	-148
Südliche Weinstraße	109 307	53 895	281	62	173	6,4	4	278	10,3	-105
Südwestpfalz	96 549	47 613	-50	43	128	5,4	2	263	11,0	-135
Trier-Saarburg	144 601	71 052	264	63	234	6,6	11	383	10,8	-149
Vulkaneifel	60 786	30 168	21	33	110	7,3	3	166	11,1	-56
Westerwaldkreis	198 898	98 472	194	96	361	7,4	11	565	11,5	-204
Rheinland-Pfalz	3 996 798	1 961 220	2 432	1 866	6 953	7,1	313	11 029	11,2	-4 076
kreisfreie Städte	1 029 757	500 239	1 155	541	2 008	7,9	128	2 720	10,7	-712
Landkreise	2 967 041	1 460 981	1 277	1 325	4 945	6,8	185	8 309	11,4	-3 364

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09.05.2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Statistik der Geburten und der Sterbefälle abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen ¹						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	874	74,8	456	733	62,7	379	141
Kaiserslautern, St.	-	1 753	73,2	961	1 604	66,9	862	149
Koblenz, St.	-	2 026	74,3	996	1 957	71,8	884	69
Landau i. d. Pf., St.	-	875	80,9	356	813	75,2	349	62
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	2 912	73,0	2 091	2 474	62,0	1 620	438
Mainz, St.	-	3 786	75,1	2 676	3 424	67,9	2 388	362
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	814	62,9	378	665	51,4	272	149
Pirmasens, St.	-	561	56,8	256	466	47,1	193	95
Speyer, St.	-	734	59,9	408	723	59,0	329	11
Trier, St.	-	3 589	135,7	2 697	3 558	134,5	1 119	31
Worms, St.	-	1 447	73,0	958	1 177	59,4	739	270
Zweibrücken, St.	-	450	53,6	282	471	56,1	248	-21
Ahrweiler	794	1 443	46,4	1 107	1 257	40,4	925	186
Altenkirchen (Ww.)	1 040	1 250	39,5	899	1 064	33,6	816	186
Alzey-Worms	700	1 682	54,5	876	1 417	45,9	705	265
Bad Dürkheim	630	1 625	50,3	746	1 552	48,1	728	73
Bad Kreuznach	1 238	1 652	43,1	892	1 285	33,5	656	367
Bad Kreuznach, gkSt.	-	671	56,3	398	510	42,8	264	161
Bernkastel-Wittlich	808	1 182	43,3	607	972	35,6	444	210
Birkenfeld	517	834	41,9	525	701	35,2	407	133
Idar-Oberstein, gkSt.	-	294	42,1	204	263	37,7	149	31
Cochem-Zell	406	638	41,7	374	623	40,7	305	15
Donnersbergkreis	511	802	43,3	331	765	41,3	309	37
Eifelkreis Bitburg-Prüm	905	878	37,0	567	749	31,6	414	129
Germersheim	722	1 511	48,8	1 088	1 401	45,3	907	110
Kaiserslautern	618	1 260	49,1	511	1 173	45,7	469	87
Kusel	487	571	32,6	287	623	35,6	314	-52
Mainz-Bingen	1 159	2 742	54,6	1 553	2 349	46,8	1 238	393
Bingen am Rhein, gkSt.	-	352	58,8	194	298	49,8	157	54
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	487	81,3	385	353	58,9	251	134
Mayen-Koblenz	1 270	2 285	44,2	972	2 034	39,3	855	251
Andernach, gkSt.	-	316	44,1	143	271	37,8	120	45
Mayen, gkSt.	-	184	40,2	98	154	33,6	71	30
Neuwied	988	1 902	43,0	1 146	1 695	38,3	980	207
Neuwied, gkSt.	-	710	45,1	334	598	38,0	271	112
Rhein-Hunsrück-Kreis	807	996	39,7	544	998	39,8	600	-2
Rhein-Lahn-Kreis	848	1 426	47,6	914	1 215	40,6	782	211
Lahnstein, gkSt.	-	239	55,1	96	217	50,1	92	22
Rhein-Pfalz-Kreis	486	2 197	59,7	1 094	1 763	47,9	826	434
Südliche Weinstraße	715	1 549	57,6	757	1 167	43,4	522	382
Südwestpfalz	410	922	38,7	354	838	35,2	322	84
Trier-Saarburg	957	1 880	52,8	966	1 465	41,1	704	415
Vulkaneifel	444	647	43,2	396	568	37,9	324	79
Westerwaldkreis	1 854	2 089	42,6	1 355	1 704	34,8	1 101	385
Rheinland-Pfalz	19 313	53 784	54,6	31 376	47 443	48,2	25 035	6 341
kreisfreie Städte	-	19 821	78,1	12 515	18 065	71,2	9 382	1 756
Landkreise	19 313	33 963	46,4	18 861	29 378	40,2	15 653	4 585

1 Für die Berechnung der Bevölkerungsveränderung werden nur die Wanderungen herangezogen, deren Ereignisdatum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) liegt. Deshalb weichen die vorliegenden Ergebnisse der Wanderungen über die Kreisgrenze von den Ergebnissen der Wanderungsstatistik ab.

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männ-lich	Aus-länder		männ-lich	Aus-länder		männ-lich	Aus-länder
Deutschland	16 293	8 356	3 084	16 219	8 379	2 834	74	-23	250
Baden-Württemberg	3 705	1 891	866	3 835	2 025	792	-130	-134	74
Bayern	1 167	628	282	1 155	588	219	12	40	63
Berlin	344	171	70	475	242	81	-131	-71	-11
Brandenburg	158	94	20	142	71	8	16	23	12
Bremen	63	32	13	82	45	28	-19	-13	-15
Hamburg	188	99	48	201	97	32	-13	2	16
Hessen	3 915	1 956	739	3 609	1 841	679	306	115	60
Mecklenburg-Vorpommern	110	58	24	89	49	7	21	9	17
Niedersachsen	786	410	189	678	355	86	108	55	103
Nordrhein-Westfalen	4 034	2 081	603	4 101	2 097	679	-67	-16	-76
Saarland	1 072	522	117	1 105	574	120	-33	-52	-3
Sachsen	256	147	45	243	137	32	13	10	13
Sachsen-Anhalt	150	79	27	119	63	24	31	16	3
Schleswig-Holstein	179	94	20	254	126	26	-75	-32	-6
Thüringen	166	94	21	131	69	21	35	25	0
Ausland ¹	15 139	9 519	13 803	8 963	5 700	7 364	6 176	3 819	6 439
Europa	11 846	7 603	11 028	7 171	4 733	6 231	4 675	2 870	4 797
EU-Staaten	10 053	6 634	9 446	5 959	4 024	5 295	4 094	2 610	4 151
Belgien	81	46	61	80	39	51	1	7	10
Bulgarien	1 169	772	1 165	562	364	556	607	408	609
Dänemark	18	8	11	25	11	5	-7	-3	6
Estland	14	6	12	8	3	7	6	3	5
Finnland	19	9	17	13	9	9	6	0	8
Frankreich	240	139	115	218	128	126	22	11	-11
Griechenland	253	167	246	138	84	128	115	83	118
Irland	26	16	18	29	14	14	-3	2	4
Italien	765	457	735	354	237	336	411	220	399
Kroatien	422	292	419	137	106	133	285	186	286
Lettland	74	50	74	29	14	28	45	36	46
Litauen	154	59	149	111	52	110	43	7	39
Luxemburg	352	189	295	253	126	164	99	63	131
Malta	1	1	-	2	2	-	-1	-1	0
Niederlande	160	100	127	93	62	62	67	38	65
Österreich	134	72	61	132	69	50	2	3	11
Polen	2 217	1 524	2 146	1 469	1 059	1 421	748	465	725
Portugal	275	190	270	154	119	143	121	71	127
Rumänien	2 109	1 450	2 098	896	614	888	1 213	836	1 210
Schweden	26	15	15	33	18	20	-7	-3	-5
Slowakei	70	47	70	105	74	105	-35	-27	-35
Slowenien	82	74	82	81	73	80	1	1	2
Spanien	346	192	277	208	114	134	138	78	143
Tschechische Republik	118	75	113	98	67	93	20	8	20
Ungarn	780	594	772	588	492	568	192	102	204
Vereinigtes Königreich	140	87	92	140	73	63	0	14	29
Zypern	8	3	6	3	1	1	5	2	5
Russische Föderation	144	53	125	129	56	106	15	-3	19
Schweiz	150	86	36	209	108	31	-59	-22	5
Serbien	444	274	440	203	140	201	241	134	239
Türkei	262	136	219	338	205	287	-76	-69	-68
Kosovo	175	84	171	66	38	65	109	46	106
übriges Europa	618	336	591	267	162	246	351	174	345
Außereuropäisches Ausland	3 293	1 916	2 775	1 792	967	1 133	1 501	949	1 642
Afrika	495	331	446	183	130	138	312	201	308
Amerika	813	411	554	807	385	412	6	26	142
Kanada	59	26	35	68	31	20	-9	-5	15
Vereinigte Staaten	489	249	318	503	227	243	-14	22	75
Asien	1 898	1 132	1 736	742	420	567	1 156	712	1 169
China	172	90	130	128	66	103	44	24	27
Syrien, Arabische Republik	492	320	492	17	13	16	475	307	476
Australien und Ozeanien	87	42	39	60	32	16	27	10	23
Insgesamt	31 432	17 875	16 887	25 182	14 079	10 198	6 250	3 796	6 689

1 Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.